

LORY Halteseil

zum Positionieren und Halten



FALLSTOP®



EN 358

Kurzbeschreibung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das LORY Halteseil dient in Verbindung mit einem Auffanggurt nach DIN EN 361 mit 2 seitlichen Halteösen ausschließlich zum Halten und Positionieren einer Person beim Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen, z. B. an Masten, in Stahlkonstruktionen o. Ä.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Funktion

Stufenlos verstellbares Halteseil für Rundanschlag um Beuteile. Ohne Falldämpfer, deshalb **nicht als Fangseil benutzen!**

Zulassung, Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung

- Haltefunktion nach EN 358
- Konformität mit der EG-Richtlinie 89/686/EWG
- Baumusterprüfung und Fertigungskontrolle durch TÜV, Product Service
Ridlerstr. 65, D-80339 München
CE0123
- Qualitätssicherungssystem nach durch den Hersteller

Ausstattung

- Geschlossenes Seilkürzergehäuse aus hochfestem Aluminium, eloxiert.
- Schwenkbarer Bremsnocken aus Edelstahl zum Stoppen und Regulieren des Seildurchlaufs.
- Seileinlauf und -auslauf aus verschleißfestem Edelstahl.
- Einhängeöse für Karabinerhaken.
- Robustes Sicherheitsseil mit hochfester Endverbindung.
- Stahl-Karabiner mit Verschlussicherung.

Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!

Vor der ersten Benutzung muss sich der Anwender mit der Funktion des Gerätes in sicherer Umgebung vertraut machen.

Eine Sicht- und Funktionsprüfung ist vor jedem Einsatz durchzuführen.

Sichtprüfung:

- Gehäuseschalen, Klemmnocken, Achsen etc. des Seilkürzers sowie der Karabiner weisen keine Deformationen, Risse oder Anomalitäten auf.
- Klemmmechanismus ist sauber und nicht verschmutzt.
- Sicherheitsseil und Nähte der Endverbindungen weisen keine Beschädigungen auf.
- LORY Halteseil ist komplett, Kennzeichnung lesbar.

Funktionsprüfung

- Karabiner verriegeln selbsttätig.
- Blockieren des LORY bei ruckartigem Ziehen an der Karabineröse.
- Klemmnocken am LORY rastet bei Rückführung in Grundstellung ein.

Verschmutzung

ACHTUNG – das Eindringen von Sand und Schmutz kann die Funktion beeinträchtigen und zur Beschädigung des Gerätes führen.

Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!



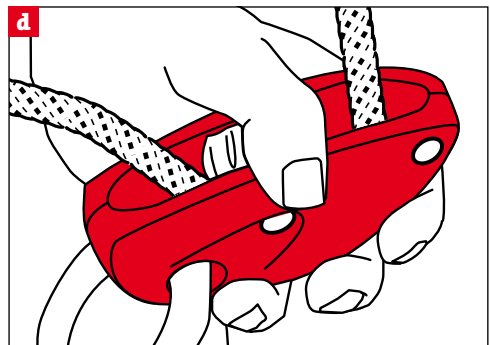
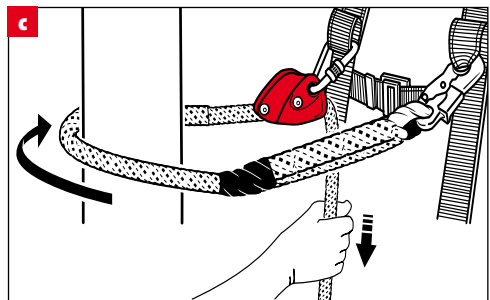
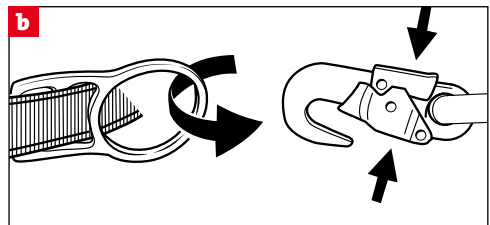
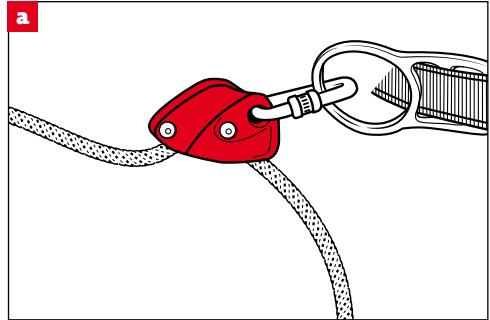
Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel am Gerät festgestellt, darf das Gerät nicht benutzt werden.

Evtl. Mängel müssen durch die Firma BORNACK geprüft bzw. instand gesetzt werden.

FALLSTOP® LORY Halteseil mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen prüfen lassen und das Prüfergebnis in der Prüfkarte eintragen.

FALLSTOP® LORY Halteseil im Einsatz

- a** Einhängen des Seilkürzers LORY mittels Karabiner an einer der seitlichen Halteösen des Auffanggurtes. Verschluss-sicherung kontrollieren!
- b** Halteseil um Mast oder Baukörper ziehen und den Karabiner in die andere seitliche Halteöse des Auffanggurtes einhaken. Verschluss-sicherung schließen und kontrollieren.
- c** Halteseil durch das LORY hindurchziehen bis eine straffe Verbindung und Haltefunktion gegeben ist. Kein Schlaff-seil.
Beim Hineinlehnen in das Halteseil oder durch einen kurzen Ruck am Halteseil blockiert das LORY in dieser Position. Zum Verkürzen des Halteseiles hinter dem Seilkürzer am auslaufenden Seil ziehen bis die gewünschte Position erreicht ist.
- d** Zum Verlängern des Halteseiles den Klemmnocken des Seilkürzers mit dem Daumen nach vorne gedrückt halten und langsam sowie vorsichtig zurücklehnen bis die gewünschte Position erreicht ist. Klemmnocken loslassen und mit kurzem Ruck am Halteseil Blockierung erreichen.



Sicherheitsbestimmungen

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitsbestimmungen besteht Lebensgefahr.

- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte oder sturzbelastete oder zweifelhafte PSA oder Sicherheits-Geräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen, eine schriftlich von BORNACK autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den UVV ist für Nutzer von PSA, der Kategorie 3, gegen Absturz eine theoretische Schulung und praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren – BORNACK-hotline.
- Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktion und Sicherheit der Schutzausrüstung nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Auffanggurt auf die persönlichen Maße (mit entsprechen- der Kleidung) einzustellen.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Bei Verwendung dieser PSA ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.
- Anschlagpunkt möglichst hoch wählen.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z. B. Schweißflamme oder -funken, Zigaretteglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Öle, ect.) und mechanischen Einflüssen (scharfe Kanten u. Ä.) schützen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Notfallplan (Rettungsplan) für die jeweilige Arbeitssituation von der verantwortlichen Person festzulegen, wie eine in den Anseilschutz gefallenen Person sicher und kurzfristig aus der Hängesituation gerettet wird und einer Erste-Hilfe-Versorgung zugeführt wird. Eine solche Rettung muss innerhalb von 10 bis 30 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von massgeschneiderten Rettungsplänen und baut Ihren Rettungsplan in die durchzuführenden Trainings ein – BORNACK-hotmail.
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z. B. in D die Richtlinien BGR 198, 199 der Berufsgenossenschaften) sowie der branchengültigen Unfall-Verhütungs-Vorschriften sind zu beachten.

Sonstiges

Lagerung:

- Feuchte PSA vor der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von über 50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Öle, Fette, Säuren, Chemikalien, etc.) in Verbindung bringen.
- Geschützte Lagerung und Transport im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

Wartung und Pflege:

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, ect.) trocknen oder ggf. nass ausbürsten oder ggf. mit lauwarmem Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klarspülen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Für eine evtl. Desinfektion bitte an BORNACK-hotmail wenden.
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem Ölen der Gelenke gängig halten.
- Kein Fett verwenden. Lager sind dauergeschmierte Kugellager. Gelenke ggf. mit (harzfreiem) Nähmaschinenöl leicht ölen.
- Gepflegte Schutzausrüstungen halten länger!

Reparatur:

Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
Es dürfen nur Originalteile vom Hersteller eingesetzt werden.

Lebensdauer:

Diese PSA darf max. 8 Jahre ab Fertigungsdatum benutzt werden (siehe Etikett). Textile Komponenten unterliegen einer Alterung (Versprödung). Diese Alterung kann durch zusätzliche Einflüsse wie Witterung, Häufigkeit der Benutzung, Arbeitsumfeld wesentlich verkürzt sein!
Anseilschutz-Ausrüstung mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen prüfen lassen und das Prüfergebnis in der Prüfkarte eintragen.

Kennzeichnung:

Diese Anseilschutz-Ausrüstung hat folgende Information auf der Kennzeichnung:

- Hersteller mit Kontaktadresse
- Typen-Bezeichnung des Gerätes
- Serien-Nr. (FA-Nr. oder Batch-Nr.)
- SN ggf. Einzelnummerierung
- Herstelldatum
- EN-Norm mit Jahresangabe
- CE-Zeichen
- Piktogramm „Gebrauchsinformation lesen“
- ggf. nächste Sachkundigen Prüfung

Info

Sollte die Ware in anderssprachige Länder vertrieben werden, hat der Händler dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der jeweiligen Landessprache mitgeliefert wird.
Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

Anseilschutz-Ausrüstung oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Überprüfungen

wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an unsere E-mail hotline: hotline@bornack.de
Wir helfen Ihnen gerne weiter!





BORNACK GmbH & Co. KG
Bustadt 39
D-74360 Ilsfeld
Tel. +49 (0) 70 62/26900-0
Fax +49 (0) 70 62/26900-550
e-mail: info@bornack.de
www.bornack.de